

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 528 Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **528**

KURZBEZEICHNUNG:

Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule

Baujahr: 1959 - 1962

LAGE:

Straße/Hausnummer: Lohring 22
Gemarkung: Altenbochum
Flur: 3
Flurstück: 633

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Denkmalwürdig ist der gesamte Schulkomplex einschließlich Turnhalle und eingeschossiger Hausmeisterwohnung. Der Anbau von 1998 mit drei Klassen und einem Fachraum gehört nicht zum Denkmalumfang.

Erbaut 1959-1962 durch das Stadtplanungsamt Bochum, Architekt Wittek;
Mosaikschmuck Heinrich Wilhelm, Bochum.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 528

Seite: 2

Mehrtraktige Anlage mit unterschiedlicher Geschosshöhe und Flachdach über relativ flacher Isolierzone. Hauptklassentrakt 3-geschossig mit Souterrain in ost-westlicher Richtung, so dass die Klassenräume auf der Südseite, die Flure auf der Nordseite liegen. Jeweils 5 Klassenräume nebeneinanderliegend, leicht versetzt hintereinander gestaffelt, hierdurch Rhythmisierung des kubischen Baukörpers. Parallel zum Hauptklassentrakt mit 15 Klassen sowie den Küchenräumen im Souterrain, 2 zweigeschossige Gebäude süd-westlich in Richtung Lohring vorgelagert. Gebäude im Osten durch beidseitig verglasten Flurtrakt untereinander und mit dem Haupttrakt verbunden, im Westen zwischen den beiden Trakten für Verwaltung und Naturkunderäume auf Säulen gestützter Musiksaal/Aula. Im Norden schließen der Verbindungstrakt, die Turnhalle und die 1-geschossige Hausmeisterwohnung an. Stahlbetonkonstruktion, Stützen und Riegel außen sichtbar, teilweise grau gestrichen, teilweise mit gräulichen Mosaiksteinchen belegt. Gefache beigefarbene Klinkerverblendung außen und innen; innen teilweise auch Ziegelblendmauerwerk; Musikraum/Aula mit Waschbetonplatten verkleidet; Fenster mit weiß gestrichenen Stahlrahmen, in der Aula in rhythmischer Anordnung über 2 Wandflächen verteilt. Besonders schöne Gestaltung der Türen, Flure und des Haupttreppenhauses (Wendeltreppe) sowie der zwischen den beiden 2-geschossigen Trakten liegenden "Freiluftklassen": hier auffällig gestaltete Wendeltreppe als zusätzlicher Zugang zum Musikraum von außen. Besonders aufwendiges "Kunst am Bau"-Programm, Mosaikarbeiten des Bochumer Künstlers Heinrich Wilhelm. Die Gestaltung ist, im Vergleich zu anderen Bochumer Schulen, ein herausragendes Beispiel der 50er-Jahre-Architektur.

Der als Realschule geplante und gebaute Komplex ist bedeutend für die Stadt Bochum, weil er in besonderer Weise die Anstrengungen dokumentiert, fortschrittlich-funktionalen Schulraum zu schaffen, der modernen Vorstellungen von zuträglichen Aufenthalts- und Lernbedingungen in freundlicher, den Schülern angemessener Umgebung entspricht.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe, weil die Schule typische Merkmale der progressiven Architekturströmungen der 1950er Jahre aufweist, sowohl in der Gestaltung der Gesamtvolumina als auch in den Details, wie z.B. den Wendeltreppen und den Mosaikbildern. Auch von der wandfesten Ausstattung viele Details, wie Wandschränke (Lehrerzimmer, Bücherei, Küche, Kunstraum), Lampen (Verwaltungstrakt), Türen, Fußböden etc., erhalten.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 528

Seite: 3

Veränderungen: Kunstverschieferung der westlichen Stirnseite (ursprünglich verklindert), Farbgestaltung (u.a. Türen) verändert, Foyer der Aula/Musikraum zu Klassenraum genutzt, Türen der Garderobennischen entfernt. Abgefallene Teile des Mosaikschmucks an Pfeilern u.ä. beigeputzt. Diese Veränderungen sind im Verhältnis zum Gesamteindruck der Schule hinnehmbar.

Datum der Eintragung: 30. Mai 2001

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage

Straker



(Siegel)

Straker

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 528

Seite: 5

LAGEPLAN:





